



# Notfallinfopunkte im Kreis Rendsburg-Eckernförde





## Ursprung und Zweck

### **Forschungsprojekt Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin:**

- Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Berlin (2014)

### **IMK-Beschluss:**

- 220. IMK (12/2023)

### **Innenministerium Land S-H:**

- Rahmenempfehlung für die Einrichtung von Notfallinfopunkten (10/2024).

### **BLoAG Katastrophenschutz-Leuchttürme:**

- Empfehlung für einheitliche Beschilderung (01/2025)

### **Kreis Rendsburg-Eckernförde:**

- Konzept der Notfallinfopunkte (05/2025)

### **Zweck:**

- Sicherstellung der Möglichkeit einen Notruf ab zu setzen
- Sicherstellung rudimentärer (staatliche) Information der Bevölkerung
- Organisation von Selbst- und Spontanhilfe





## Ausbaustufen und Standorte

### Mindestanforderung:

- Dauerhafte Beschilderung
- Durchgängige Besetzung
- Digitalfunk
- Notruf absetzen
- Schwarzes Brett
- Minimale Beleuchtung
- Barrierefreie Erreichbarkeit

### Erweiterung

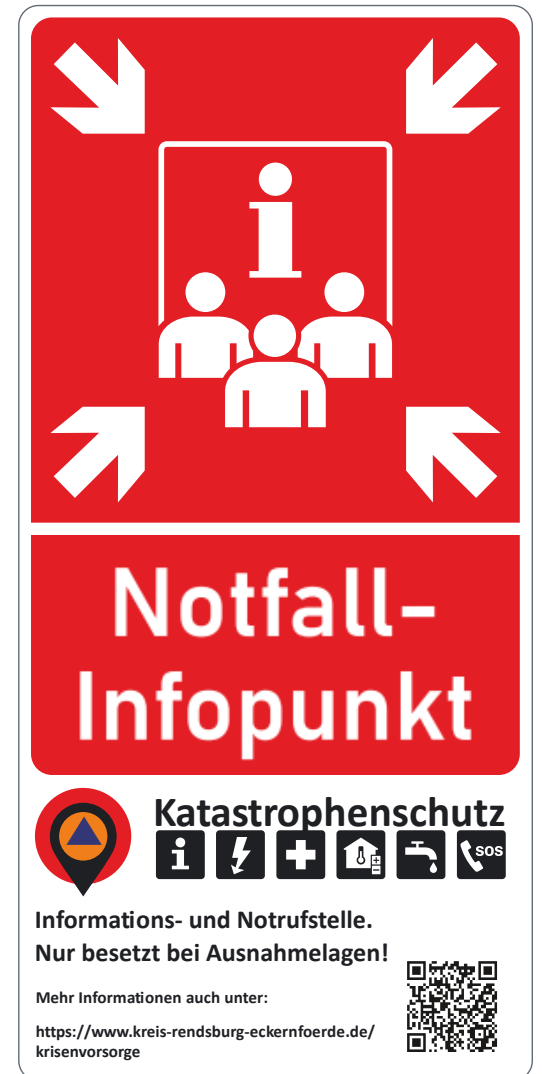
- Notstromversorgung
- Wärmestube
- Medizinische Versorgung (nicht-ärztlich)

### Ergänzung

- Notstromversorgung
- Wärmestube
- Medizinische Versorgung (ärztlich)
- Betreuungsangebote
- Ausgabe von Lebens- und Nahrungsmitteln
- Notunterkunft

### Standorte:

- Schulgebäude
- Sport-, Mehrzweck- und Veranstaltungshallen
- Gemeindehäuser, Rathäuser oder Amtsverwaltungen
- Markttreffs, Vereinshäuser/-heime



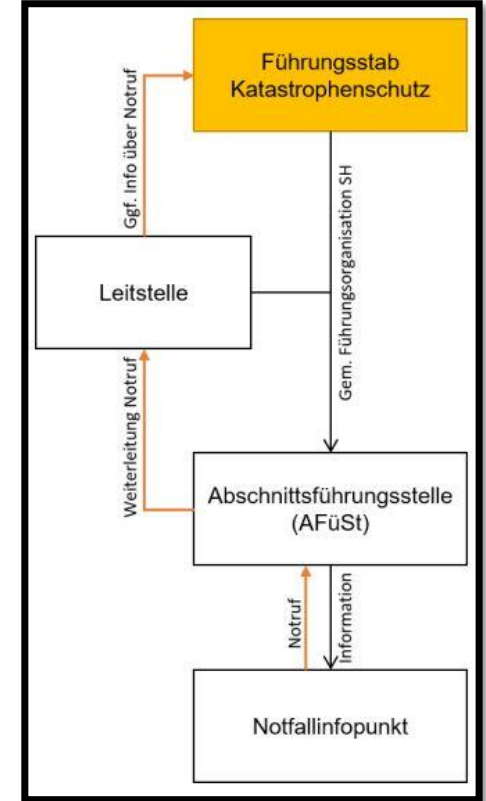
## Kommunikation

### Funkgerät:

- Für jeden Notfallinfopunkt wird ein digitales Handfunkgerät zur Verfügung gestellt
- Das digitale Handfunkgerät wird bei der zuständigen freiwillige Feuerwehr stationiert
- Die Menge der Notfallinfopunkte/Funkgeräte orientiert sich an der Anzahl der freiwilligen Feuerwehren im Kreis
  - Eine Reserve für größere Gemeinden ist vorhanden

### Kommunikation:

- Alle Funkgeräte befinden sich in einer Rufgruppe (2489\_RD), dem sogenannten „Wetterkanal“
- In dieser Rufgruppe gilt absolutes Sprechverbot
- Über diese Rufgruppe werden zentral gesteuerte Informationen übermittelt
- Notrufe werden per „Direct-Call“ an die zuständige AFüSt übermittelt





## Beschilderung Notfallinfopunkte

- Beschilderung der Notfallinfopunkte ist ab sofort bestellbar
- Bestellformular im Shop heruntergeladen und ausgefüllt an [hotline\\_beschaffung@gmsh.de](mailto:hotline_beschaffung@gmsh.de) zurücksenden
- Wandschild 30x75 cm = 57,12 Euro
- Schild freistehend 42x88 cm = 92,58 Euro
  
- Für Fragen zur Bestellung steht Herr Grethmann (GM.SH) unter 0431-599-1496 zur Verfügung
  
- Piktogramme sollen anhand der örtlichen Gegebenheiten gewählt werden
  
- URL des Kreises lautet:
  - <https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/krisenvorsorge>
  - **Die URL muss 2x auf dem Bestellformular angegeben werden!**



### Bestellformular Schild Notfallinfopunkt

GMSH- Kundennummer: \_\_\_\_\_

Lieferadresse: \_\_\_\_\_

Ansprechperson (inkl. Telefon und Mailadresse): \_\_\_\_\_

Anzahl: \_\_\_\_\_

**Bitte ankreuzen:**

- Schild 420 mm x 880 mm (Breite x Höhe)
- inkl. Verkehrsschild-Halter je Schild 2 Stück, 60mm Rohr - Lochabstand 350mm (für Schild 420 mm x ??? )
- Schild 300 mm x 750 mm (Breite x Höhe)



<input type="checkbox"/> Piktogramm "Info" 	<input type="checkbox"/> Piktogramm "Strom" 
<input type="checkbox"/> Piktogramm "Erste Hilfe" 	<input type="checkbox"/> Piktogramm "Wärme" 
<input type="checkbox"/> Piktogramm "Trinkwasser" 	<input type="checkbox"/> Piktogramm "Notruf" 

4 Bohrungen zur Wandbefestigung

Text "Mehr Informationen auch unter: <https://www.xxxxx.de/>" (Webadresse ergänzen)

\_\_\_\_\_

QR-Code (<https://www.xxxxx.de/>) (Webadresse ergänzen)

\_\_\_\_\_



## Inbetriebnahme

Alarmierung via UKB	oder	Selbsteinsetzung, z.B. 60 min. nach Stromausfall
Besetzung Notfallinfopunkt		

Folgende Maßnahmen müssen erfolgen:

1. Überprüfung, ob vorgesehenes Personal Alarmierung erhalten hat. (insbesondere bei Selbsteinsetzung, da kein zentraler Alarm erfolgt)	<input type="checkbox"/>
2. Lageinformation einholen. (Zeichnet sich bereits ein längerer Stromausfall ab? Ggf. Radio einschalten)	<input type="checkbox"/>
3. Funktion „Leitung Notfallinfopunkt“ festlegen.	<input type="checkbox"/>
4. Funkgerät auf Rufgruppe „2489_RD“ schalten und dauerhaft besetzen. (Sicherstellen, dass das Funkgerät am Notfallinfopunkt verbleibt)	<input type="checkbox"/>
5. Dauerhaften Betrieb des Notfallinfopunktes sicherstellen. a. Personell (Schichtbetrieb) b. Materiell (Stromversorgung Funkgerät □ Tausch-Akku)	<input type="checkbox"/>
6. Standardisiertes Notrufabfrageprotokoll bereitlegen.	<input type="checkbox"/>
7. Weitere Einrichtung des Notfallinfopunktes aufbauen. (Licht, Strom, schwarzes Brett, Sitzgelegenheiten, etc...)	<input type="checkbox"/>

Da die Gestaltung der Notfallinfopunkte in der Verantwortung der betreibenden Stelle liegt, besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit der vorgenannten Aufzählungen. Örtliche Sonderregelungen bleiben verständlicherweise unberührt.





## Sei Vorbereitet! – Der beste Schutz ist Selbstschutz

- Sei Vorbereitet! (<https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/krisenvorsorge>)
- Schritt für Schritt – krisenfit (<https://www.schritt-fuer-schritt-krisenfit.de/>)
- Ratgeber BBK ([Ratgeber: Vorsorgen für Krisen und Katastrophen – BBK](#))





## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kreis Rendsburg-Eckernförde  
Untere Katastrophenschutzbehörde  
Karl-von-Drais-Straße 19 (Feuerwehrrzentrum)  
24768 Rendsburg

[katastrophenschutz@kreis-rd.de](mailto:katastrophenschutz@kreis-rd.de)

04331-6979-0

